

Die Frische

Bier-Verpackung: betrifft das auch den Brauer und Mälzer?

“Die” klassische und typische Verpackung von Bier in Deutschland ist die Glasflasche. Dank natürlicher Bestandteile ist Glas der ideale Garant für Geruchs- und Geschmacksneutralität. Zudem überzeugt Glas durch seine Umweltfreundlichkeit, bei der Herstellung werden bis zu 75 Prozent Recyclingmaterial verwendet. Vor Einführung des “Dosenpfandes” im Januar 2003 wuchs der Dosenanteil zu Lasten der Glasflasche. Seither hat sich diese Entwicklung beim Bier wieder deutlich verändert: Mehrweg-Glasflaschen haben deutlich zugelegt, die Dose ebenso deutlich verloren. Die Mehrheit der mittelständischen Brauereien setzt auf Glas!

Bier in Kunststoff-Flaschen?

Außerhalb Deutschlands ist die Bierflasche aus Kunststoff (PET oder PEN) schon weiter verbreitet. Derzeit bestehen noch gewisse Probleme, da PET auf Grund seiner Gasdurchlässigkeit das Bier schneller altern lässt. Vorteile von PET sind Gewicht und Unzerbrechlichkeit sowie die Möglichkeit, mit vielen Farben zu arbeiten. Einige größere Brauereien und Handelsketten haben begonnen, PET-Flaschen einzusetzen.

Individuelles Glas

Immer mehr Brauer setzen, um sich von den Mitbewerbern optisch abzuheben, neue, früher undenkbare Farben (weiße, rote, schwarze Flaschen) oder dem aktuellen Megatrend folgend Ale- oder Long Neck-Gebinde ein. Immer häufiger werden Bügelverschluss, Aufreiß- oder Twist Off-Verschluss verwendet, für die man keinen Kapselheber braucht.

Immer auf dem neuesten technischen Stand sein!

Für den Brauer und Mälzer hat dieses Verpackungsthema zwar zunächst für die Herstellung des Bieres nach dem Reinheitsgebot keine Auswirkung. Doch er muss wissen, welche Eigenschaften und Wechselwirkung das Verpackungsmaterial in Bezug auf Alkohol, Kohlensäure und das ganze Bier oder Biermischgetränk hat. Der Brauer und Mälzer muss sich also hier ständig auf dem Laufenden halten bezüglich Trends und Neuheiten.